

Konzerte der Stadt Kaiserslautern – Saison 2013 / 2014

Fr., 04.04.2014

Jazzbühne – Klimaneutrale Konzertreihe
20:00 Uhr, Konzert, Fruchthalle

Jazzbühne meets Harp

Martin Preiser, Klavier
Stefan Engelmann, Bass
Michael Lakatos, Schlagwerk

„JAZZBÜHNE meets Harp“ in der Fruchthalle

Zu Gast: die Harfenistin Maria Palatine

Die 'JAZZBÜHNE' trifft am Freitag, 04. April, 20:00 Uhr, in der städtischen Fruchthalle unter dem Motto 'JAZZBÜHNE meets Harp' auf die Harfenistin Maria Palatine.

Die studierte Kammermusikerin Maria Palatine bricht mit klassischen Konventionen und eröffnet eine ganz außergewöhnliche Atmosphäre mit Engelsstimme und Harfenklang. Ihre Kompositionen und Performance ziehen sogleich in den Bann. Ihre Konzertreisen und CD-Produktionen führten Maria Palatine auf vier Kontinente über Europa, Asien, Südamerika bis nach Nordamerika. In multimedialen Projekten arbeitete sie mit Künstlern wie Karl Lagerfeld, Lokua Kanza, Markus Lüpertz, Bernard Tirtiaux, Galileo und Chiha zusammen und gilt als musikalische Botschafterin Belgiens.

Die 'JAZZBÜHNE' – das sind Martin Preiser am Klavier, Stefan Engelmann am Bass und Michael Lakatos am Schlagwerk – begegnet bei jedem der JAZZBÜHNE-Konzerte renommierten Musikern der verschiedensten Stilrichtungen – von HipHop und Club-Remix bis zur Folklore und Ernster Musik. Das Ergebnis dieser Begegnungen ist stets ein konzertantes Improvisationskonzert, in dem die Musik der Gäste mit der Musik der Gastgeber spontan fusionieren und in der die Grenzen zwischen den Stilen miteinander verschmelzen. Das ungewöhnliche Konzept der 'JAZZBÜHNE' wird ergänzt durch die Klimaneutralität. Im Kontext der weltweiten Bemühungen um Energieeffizienz und Klimaschutz werden die CO²-Emissionen, die durch den Energieverbrauch aufgrund der Konzertreihe verursacht werden, durch die Aufforstung CO²-fixierender Waldflächen überkompensiert. Die beauftragte Klimaschutzorganisation bewirkt so, dass das verursachte CO² nicht zusätzlich als klimaschädliches Treibhausgas in die Atmosphäre tritt. Damit ist die 'JAZZBÜHNE' die erste klimaneutrale Konzertreihe Deutschlands.

Die Konzertreihe 'JAZZBÜHNE' in der Fruchthalle Kaiserslautern existiert bereits seit dem Jahr 2003 und ist inzwischen zur Kultveranstaltung avanciert. Unterstützt durch das Referat Kultur in Kooperation mit der TU Kaiserslautern (Studium integrale), der Stadtsparkasse Kaiserslautern, der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) und der VS-Medientechnik GmbH wird sie vierteljährlich verwirklicht.

Weitere Informationen zum aktuellen Konzertprogramm in Kaiserslautern gibt es auch im Internet unter http://www.kaiserslautern.de/fruchthalle/programm_und_tickets/index.html.

Biografien

Martin Preiser (Klavier)

Martin Preiser (Klavier und Keyboard) erhielt seine Ausbildung am Conservatoire de Musique in Luxemburg u. a. bei John Taylor, Chris Defoort und Rainer Brüninghaus. Zwei Mal erhielt er den internationalen Förderpreis der Stadt Trier. Versiert bewegt er sich in Pop- und Soul, als auch in Jazzgefilden. Gespielt hat er mit regional als auch international bekannten Musikern wie Kurt Bilker, Stefan Rademacher, Susan Weinert, Roland Gebhardt und den Platters. Mit seinem eignen Quartett ist er regelmäßig auf Bühnen im Saarland, Rheinland Pfalz und Rhein-Neckar Gebiet zu hören. Mit dem Rudi-Schaaf-Trio wurde im April 2003 in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk eine aktuelle CD veröffentlicht.

Stefan Engelmann (Kontrabass)

Stefan Engelmann begann seine musikalische Laufbahn als Bassist in verschiedenen saarländischen Formationen, wie zum Beispiel dem Jugendjazzorchester des Saarlandes. Nach dem Studium am staatlichen Konservatorium von Luxemburg und durch die Mitarbeit an zahlreichen Musicals, wie z. B. der Europatournee des Musicals ‚Hair‘, verschiedenen Theater-, Fernseh-, Rundfunk- und Studioproduktionen, entwickelte er sich zu einem der gefragtesten Bassisten im südwestdeutschen Raum. Als E- und Kontrabassist umfasst sein Tätigkeitsfeld neben Jazz auch andere Stilistiken. Stefan Engelmann begleitet seit vielen Jahren Helmut Eisel, war zwei Jahre festes Mitglied des Michael Sagmeister Trios und arbeitet zur Zeit mit zahlreichen Formationen im Bereich Jazz, Pop und Soul

Michael Lakatos (Schlagwerk)

Dr. Michael Lakatos erhielt klassischen Unterricht in Schlagwerk am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt/Main. Er besuchte mehrere Jahre den Jazzunterricht bei Christoph Lauer und ging nach dem Studium der Biologie an die Hochschule für Moderne Künste in Arnheim (NL), um Schlagzeug zu studieren. Er wirkte bei zahlreichen Produktionen mit u. a. mit dem Landes Jugend Jazzorchester Hessen, HR-Bigband, Moody Blues Band und Love, Lies & Loneliness. Als bekannter Schlagzeuger, Percussionist und Vibraphonist spielt er in mehreren nationalen und internationalen Formationen, darunter momentan French Touch, Maria Palatine und dem Helmuth Engelhardt Quintett. Seit 10 Jahren ist er Spiritus Rector und Schlagwerker der unikaten und ersten klimaneutralen Konzertreihe ‚Jazzbühne‘ in Kaiserslautern.

Maria Palatine

Meine Lebensgeschichte könnte auch den Titel haben: Da wo meine Harfe ist, bin ich Zuhause.

Das Harfespielen bringt aber nicht nur höchste Wonnen mit sich, sondern ist manchmal auch eine ziemlich irdische Schlepperei. So dass schon mein Vater früher, wenn ich nachts nach einem Konzert nachhause kam und er mir half, mein vielsaitiges Monster aus dem Auto zu bugsieren, seufzte: ‚Hättest Du nicht auch Flöte lernen können?‘

Aber dass da eben schon eine Harfe in der Familie war, das begann mit meinem Großonkel, der als Maler während des Nationalsozialismus fahnenflüchtig war und sich jahrelang in den Alpen versteckt hielt. Auch wenn er in dieser Zeit nie sesshaft war, hatte er doch einen Zugang zur Kultur dieser Region und erlernte das Spielen der Volksharfe. Nach dem Krieg kam er zurück in die Pfalz und gab seine Kenntnisse und auch seine Harfe an meine Mutter weiter, bei der wiederum ich die Grundbegriffe des Harfespielens und Singens lernte.

Durch meine Großmutter väterlicherseits, die zeitlebens eine Wanderbühne leitete, kam die Liebe zum Theater in meine Familie. So war es vielleicht kein Wunder, dass ich schon während des Studiums, trotz Auslandsstipendium und dem Beginn einer Laufbahn als Kammermusikerin, etwas Wesentliches vermisste: Das kreative Kombinieren von Singen, Spielen, Tanzen und Komponieren.

Nach meiner Abschlussprüfung als Orchesterharfenistin und einem halbjährigen Aufenthalt in Venezuela, gründete ich mein eigenes Ensemble.

Unsere Konzertreisen und CD-Produktionen haben uns von Europa nach USA geführt, auch eine kleine, aber unvergessliche Sibiriertournee war dabei. Wir haben u. a. in multimedialen Projekten, mit Künstlern wie Lokua Kanza, Markus Lüpertz, Bernard Tirtiaux, Galileo, Chiha zusammengearbeitet.

Seit August 2005 wohne ich in Belgien und genieße die kosmopolitische und kreative Betriebsamkeit der europäischen Hauptstadt Brüssel.

Meine Konzertreisen und auch mein Privatleben bringen viele Auslandsaufenthalte mit sich, so dass es sich fast von alleine ergibt, auch in verschiedenen Sprachen zu singen, wobei ich die Textur und die Farbe der einzelnen Sprachen wie eine zweite Kommunikationsebene über der eigentlichen Sprache empfinde und sie entsprechend in meinen Kompositionen und Liedern einsetze. Es amüsiert mich, dass mein Konzertpublikum im seltensten Falle errät, welcher Nationalität ich angehöre – oft verlegt es sie eher weit in den Osten – so dass ich mit einer gewissen Anhänglichkeit an meine Heimat, die Pfalz, nun den Künstlernamen Maria Palatine trage.

1999 Komposition der Musik zu dem Dokumentarfilm ‚Es lebe die Freiheit – Das Leben des Götz von Berlichingen‘, Regie Martina Klug. Im selben Jahr sendete TV SWR Kultur ein Künstlerportrait ‚Die Harfenistin und Komponistin Maria Palatine‘.

Juni 2000 Uraufführung ‚Der blaue Strahl‘, Schloss Karlsruhe.

November 2001, Uraufführung der Kompositionen ‚Veiled Woman‘ und ‚The Sands of Afghanistan‘.

Mai 2003 fand auf Schloss Honhardt die Premiere von ‚Rilke in Concert‘ statt, mit Maria Palatine‘, Harfe, Gesang und Wolfram Spyra, bow-chimes und life-electronic. Mit diesem Projekt geht für mich ein langjähriger Wunsch in Erfüllung : Die Poesie Rilkes in Klänge zu übersetzen.

November 2003 Premiere ‚Calende de cristal‘, Théâtre de la vie, Brüssel, mit Bernard Tirtiaux.

Juli 2005 Verleihung des Musikpreises der Hanns-Seidl-Stiftung und des Bayrischen Rundfunks für junge Songpoeten. Internationale Live-Übertragung des Open-Air-Konzertes anlässlich der Preisverleihung durch Funk und Fernsehen. Unter Mitwirkung von Giora Feidman.

März 2006, zum ‚internationalen Tag des Wassers‘, Uraufführung in Bari (Italien) von Auszügen der Oper ‚Le chant de Neptune‘ – Komposition: M. Palatine, Libretto: B. Tirtiaux.

Juni 2007, Premiere der Performance ‚Midnight Rose‘, eine musikalische Parfümgewinnung oder das Experiment, das Wesen der Blume in Rhythmen und Klängen einzufangen. Ein extravagantes, innovatives Spektakel für Harfe, Stimme, Percussion und Licht.

September 2007, Premiere ‚Watercelebration‘, Louvian-la Neuve, Belgien, Musikevent zum Thema ‚Wasser‘ für großen Chor, Solisten und Jazzensemble. Komposition: Maria Palatine, Texte: Bernard Tirtiaux, Pablo Neruda, Maria Palatine, Rainer Maria Rilke. Mit der Teilnahme von Ricardo Petrella, Autor des Buches ‚Wasser für alle, ein globales Manifest‘.

Juli 2008, Maria Palatine vertritt den belgischen Staat auf der Expo 08, Saragossa, Spanien, mit ihrem neuen Projekt ‚Water Celebration‘.

Mai 2009 eröffnet Maria Palatine das HARP CENTER BRUSSELS, www.harpcenterbrussels.com, eine Harfenschule mit Showroom für Harfen und einem Konzertsaal, in welchem regelmäßig Musik- und Theaterveranstaltungen stattfinden.

November 2009 Die neue CD «Spindrift» erscheint bei IGLOO RECORDS, Brussels und wird im belgischen Radio und Fernsehen vorgestellt.

April 2010 «Spindrift» – Tour in Deutschland mit Toine Thys, Saxophon und Anne-Sophie Maier, backing vocals.

Mai 2010 Spindrift-Konzertreihe in Rio de Janeiro, Brasilien.

29. Juli 2011 Einladung zum World Harp Congress, Vancouver